

Anfrage an den Budgetdienst:
Abg. z. NR Mag. Andreas Hanger (ÖVP)
Budgetsprecher

(27. Juli 2026)

Betreff: Fiskalische Nettowirkung von in Österreich lebenden ausländischen Staatsangehörigen auf die öffentlichen Haushalte und das Sozialversicherungssystem

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der politischen Diskussion über Migration, Integration und die langfristige Finanzierbarkeit des österreichischen Sozialstaates ersuche ich den Budgetdienst um die Erstellung einer Analyse zur fiskalischen Nettowirkung von in Österreich lebenden ausländischen Staatsangehörigen auf die öffentlichen Haushalte:

Leisten in Österreich lebende ausländische Staatsangehörige in Summe höhere Beiträge an den Staat und an die Sozialversicherungssysteme, als sie an öffentlichen Leistungen beziehen?

Dabei wird insbesondere um Beantwortung folgender zentraler Fragestellung ersucht:

Leisten die verschiedenen Gruppen von in Österreich lebenden ausländischen Staatsangehörigen insgesamt höhere Beiträge an die öffentlichen Haushalte und das Sozialversicherungssystem, als sie an öffentlichen Leistungen und Transfers beziehen?

Dabei wird um eine möglichst aktuelle Datengrundlage sowie – soweit möglich – um die Darstellung von Entwicklungen über mehrere Jahre ersucht.

Personengruppen

Die Analyse möge – soweit die Datenlage dies zulässt – insbesondere folgende Gruppen getrennt betrachten:

- • EU-Bürgerinnen und EU-Bürger
- • Drittstaatsangehörige
- • Asylwerberinnen und Asylwerber
- • Asylberechtigte
- • Subsidiär Schutzberechtigte

Soweit möglich wäre auch eine weitere Differenzierung nach

- • Aufenthaltsdauer,
- • Altersgruppen,
- • Erwerbsstatus,
- • Bildungsniveau sowie
- • Herkunftsregion

von besonderem Interesse.

Einnahmenseite

Darstellung der von den genannten Personengruppen geleisteten Beiträge, insbesondere:

- Lohnsteuer
- Einkommensteuer
- Umsatzsteuer
- Kommunalsteuer
- Sozialversicherungsbeiträge, wie
- Beiträge zur Arbeitslosenversicherung
- Pensionsversicherungsbeiträge
- Krankenversicherungsbeiträge
- Unfallversicherungsbeiträge
- sonstige lohnabhängige Abgaben und Umlagen (zB. AK-Umlage, Wohnbauförderungsbeitrag u.a.)
- sonstige indirekte Steuern, soweit eine Zurechnung möglich ist.

Ausgabenseite

Es wird um Darstellung der durchschnittlich in Anspruch genommenen öffentlichen Leistungen und Transfers ersucht, insbesondere

- Gesundheitsleistungen
- Pensionsleistungen
- Arbeitslosengeld
- Notstandshilfe
- Sozialhilfe bzw. Mindestsicherung
- Familienleistungen
- Kinderbetreuungsgeld
- Wohnbeihilfen
- Pflegeleistungen
- Integrationsleistungen
- Leistungen der Grundversorgung (soweit relevant)
- AMS-Förderungen
- Bildungsausgaben (Kindergarten, Schule, Universität)
- Justiz- und Strafvollzugskosten
- Sonstige relevanten Transferleistungen

Methodische Darstellung

Da derartige Berechnungen von methodischen Annahmen abhängen, wird ersucht darzustellen,

- welche Datenquellen verwendet werden,
- welche Leistungen und Einnahmen einzelnen Personengruppen unmittelbar zugerechnet werden können,
- wie mit allgemeinen Staatsausgaben (zB innere Sicherheit, Landesverteidigung, allgemeine Verwaltung oder Infrastruktur) umgegangen wird,
- welche Unsicherheiten und methodischen Grenzen bestehen sowie
- welche Daten derzeit für Österreich nicht oder nur eingeschränkt verfügbar sind.

Soweit unterschiedliche wissenschaftliche Berechnungsansätze bestehen, wird um deren kurze Darstellung ersucht.

Internationale Vergleichsstudien

Es wird weiters ersucht, relevante internationale Untersuchungen (insbesondere OECD, Europäische Kommission, IWF sowie vergleichbare Studien anderer europäischer Staaten) kurz darzustellen und einzuordnen.

Zusammenfassende Bewertung

Abschließend wird um eine zusammenfassende Beurteilung ersucht,

- ob die einzelnen Gruppen von Ausländerinnen und Ausländern insgesamt Nettozahler oder Nettobezieher der öffentlichen Haushalte sind,
- welche Faktoren die fiskalischen Nettowirkungen besonders beeinflussen (insbesondere Erwerbsintegration, Qualifikation, Aufenthaltsdauer und Altersstruktur),
- welche Unterschiede zwischen den einzelnen Personengruppen bestehen,
- welche Auswirkungen eine stärkere bzw. geringere Erwerbsintegration auf die öffentlichen Haushalte erwarten lässt,
- welche Schlussfolgerungen sich daraus für die langfristige Tragfähigkeit der öffentlichen Finanzen ergeben und
- welche politischen Schlussfolgerungen aus Sicht der Literatur bzw. der internationalen Erfahrungen gezogen werden.

Begründung

Die fiskalischen Auswirkungen von Migration werden in der öffentlichen Diskussion häufig kontrovers beurteilt. Internationale Studien zeigen, dass die fiskalische Nettowirkung wesentlich von Faktoren wie Erwerbsintegration, Qualifikation, Altersstruktur, Aufenthaltsdauer sowie der Zusammensetzung der jeweiligen Migrationsgruppen abhängt.

Für Österreich liegen zwar zahlreiche Einzelstudien zu Teilbereichen vor, eine aktuelle, umfassende und nach unterschiedlichen Personengruppen differenzierte Gesamtdarstellung der fiskalischen Nettowirkungen erscheint jedoch bislang nur eingeschränkt verfügbar.

Eine wissenschaftlich fundierte Analyse des Budgetdienstes könnte daher einen wichtigen Beitrag zu einer sachlichen, evidenzbasierten parlamentarischen Diskussion leisten und die budgetpolitische Beurteilung migrations- und integrationspolitischer Maßnahmen unterstützen.